

Brief der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde



Ausgabe
Oktober, November 2021



Gottseidank!

Erntedank-Gottesdienst

der christlichen Gemeinden

auf dem Kranoldplatz

Sonntag 3. Oktober 2021, 10 Uhr

Herzliche Einladung!

VORWORT

Liebe Leserin und lieber Leser!

Unser Heft beginnt mit einem doppelten Feiertag: am 3. Oktober ist sowohl unser Nationalfeiertag als auch Erntedank!

Wir feiern an diesem Tag Gottesdienst nicht in unseren Kirchen, sondern gemeinsam-ökumenisch auf dem Kranoldplatz; Beginn: 10 Uhr.

Diesmal wird auch die Kantorei dabei sein (sehen sie auch die gegenüberliegende Seite und Seite 19). Enden wird unser Heft dann mit dem 1. Advent, für den wir mutig wieder ein Adventsfest planen; das Waffelbacken am 2. Advent ist ebenso in Arbeit wie ein Krippenspiel am Heiligen Abend (Seite 14/15).

Im Jahre 2021 flattert ein Orgelband durch die Lüfte: jeden Tag eine Orgelveranstaltung! Bei uns in der Philipp-Melanchthon-Kirche am 20. November (Seite 12). Wir hoffen, dass die erwartete vierte Welle nicht alles hinwegspülen wird. Bleiben Sie behütet!

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

INHALT

Einladung Erntedankfest	2
Vorwort / Inhalt	3
Geistliches Wort	4
Johann Georg Gauter	5
Offene Eltern-Kind-Gruppe	10
Kinderchor	11
Orgelband (Konzert)	12
Gottesdienste	13
Adventsfest & Waffelbacken	14
Konfirmandenunterricht	15
Krippenspiel	15
Startbahn startet	16
Dr. Kees bietet an	17
Erntedankgaben	19
Adressen	20
Eine lebt und eine eine hat geheiratet	22
Impressum	23

Die Philipp-Melanchthon-Kirche ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten gilt: Herzlich willkommen!

Liebe Gemeinde, wenn man nun morgens das Haus verlässt, begrüßt einen nicht selten das nass-kalte Wetter. Ungemütlich ist es draußen geworden. Die Blätter welken und sind rostig-braun, scheinen aber auch in den schönsten Farben: Ganze Parklandschaften färben sich in bunte Farbenmeere. Seit dem Sommer steht die Sonne niedriger, hat an Strahlkraft verloren. Öfters muss man nun eine warme Jacke anziehen, wenn man rausgeht. Der Herbst ist da und die kalte Jahreszeit steht schon bald vor der Tür. Wir feiern die Krönung des vergangenen Sommers und danken Gott für die eingefahrene Ernte. Bei mir macht sich die Freude auf das Erntedankfest breit. Bei Ihnen auch?



„Erntedank“ – Ist die Ernte nicht schon

selbstverständlich in unserer überaus satten Gesellschaft geworden? Sehen wir im hektischen Großstadtalltag nicht nur noch die prall gefüllten Regale im Supermarkt, statt der Gerste, aus der unser Brot gemacht wird? Nahrungsmittel, die fast einmal um die Welt geflogen sind, schauen einen im Supermarkt an und wollen gekauft und gegessen werden. Teilweise sind sie bis aufs Letzte abgepackt. Dafür, dass dann doch ein beachtlicher Teil von ihnen weggeschmissen wird. Weggeschmissen, weil dann doch zu viel gekauft worden ist: „Noch eine zweite Banane war einfach zu viel beim Picknick mit Freunden am Wochenende“. Weggeschmissen schon im Laden, weil sie übriggeblieben sind: „Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist abgelaufen. Das können wir nicht mehr verkaufen“. Wie viele Tonnen an Lebens-

mitteln pro Tag wohl achtlos weggeworfen werden? Paradox, dass Menschen in anderen Teilen der Welt verhungern, während wir im Überfluss leben.

Viele kennen sicher das schlechte Gewissen, das einen ermahnt, wenn man sich beim Einkaufen und dem Halten der Vorräte verkalkuliert. Das schlechte Gewissen, das einen übermannt, wenn man nach ein paar Tagen oder Wochen die Kühlschranktür öffnet, um nach der Kochsahne zu suchen, und einem dann der längst vergessene Joghurt begegnet. Manchmal sind die Augen im Supermarkt größer, als der Magen zuhause.

Viele kennen aber auch bestimmt das gute Gefühl, das sich breit macht, wenn man den übrigen restlichen Koriander, den man für das Curry gekauft hatte, doch noch verarbeiten kann, statt ihn wegzuworfen oder auch das gute Gefühl, wenn man Lebensmittel im Supermarkt vor dem Wegschmeißen retten kann und zum reduzierten Preis kauft. Das gute Gefühl, frisch zu kochen, um ein Bewusstsein zu bekommen, was man da eigentlich den ganzen Tag isst. Das gute Gefühl, etwas selbst auf dem Balkon zu ernten.

Jesus hat uns beten gelehrt „Unser tägliches Brot gib uns heute!“. Zu Erntedank danken wir Gott besonders für das tägliche Brot. Weil es eben keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir immer und überall mit Nahrungsmitteln versorgt werden. Wer einmal selbst angebaut und geerntet hat, weiß das. Wir müssen kein schlechtes Gewissen haben, dass es uns gut geht. Doch sollten wir ein Bewusstsein dafür haben, wo unsere Lebensmittel herkommen, aus was sie bestehen, welchen Weg sie hinter sich haben und vor allem sollten wir sie mit anderen Menschen teilen, die doch nichts haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Erntedankfest!

Frauke Thiele

BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid

Hermannstraße 54
12049 Berlin
(U-Bhf. Boddinstraße)
Mo - Sa 7 - 20 Uhr
So/Feiertag 9 - 16 Uhr
www.blumen-melek.de



LIEFERSERVICE

☎ 030 / 622 32 31 • 030 / 627 211 91

Wir fuhren mit Flüchtlingen zum Ev. Kirchentages Frankfurt M. 1987 und hatten einen Stand der Fürbittgemeinde. Die Presse reagierte, wir konnten auch im Rundfunk berichten, das ZDF war mit "Kennzeichen D" bei uns.

Bei einer großen, stark besuchten Kundgebung in Berlin zeigten wir das bei uns hergestellte Transparent: "Der Jude Jesus sagt: Wer Fremde aufnimmt, nimmt mich auf."

Johann Georg Gauter sah vieles, was andere übersehen. Er engagierte sich für Israel und auch für die Palästinenser, er hatte Iwrit gelernt. Später hat er Schüler, erwachsene Menschen, Iwrit gelehrt, in Fürbitt, also in Berlin und auch in Kempten. Bei einem Studienurlaub fuhr er nach Israel, zu seiner Schwester Magdalena, die Keramikerin. Sie hat die Krippe der Fürbittgemeinde erarbeitet. In Israel besuchte Pfarrer Gauter Palästinenser im Gefängnis, unterstützte die Frauen in Schwarz, die damals jeden Freitag für Frieden demonstrierten. Seine Beobachtungen waren wichtig und richtig. Das Thema machte nicht nur ihn, sondern alle seine Zuhörer hilflos. Und das ist bei diesem Thema bis heute so. Das Jahr 1989, die Wende darf nicht unerwähnt bleiben.

Damals kamen viele aus Ostberlin und standen Schlange bei der Sparkasse. Wir kümmerten uns und standen mit einem riesen Teebehälter an der Sparkasse an der Blaschkoallee. Wir hatten damals wie fast alle Neuköllner Gemeinden, eine Partnerschaft mit Soweto, Süd-Afrika. Sie hofften auch auf eine Wende. Wir hatten oft Gäste, und Johann Georg fuhr mit dem Kirchenkreis nach Soweto. Wie froh waren wir als endlich die Apartheid 1992 vorbei war. Es gibt viele sehr schöne Erinnerungen an Johann Georg Gauter und an Ibo Gauter. Auch Ibo hat für das Jubiläumssheft geschrieben. Sie war lange Jahre die Chorleiterin, Vorgängerin von Christoph Pampuch. Sie brachte wirklich mit viel Engagement immer neue Lieder mit dem Chor zum Klingen. Sie war präsent in der Gemeinde, half mit und war eine zugewandte Pfarrfrau. Sie war Künstlerin, machte Schmuck und Tonarbeiten. Dazu konnte sie den Keller der Gemeinde nutzen, ihre Kreativität bereicherte die Gemeinde. Ich bin dankbar für die wunderbare Zeit und die Erfahrungen, die wir gemeinsam machen konnten!

Mit herzlichem Gruß
Truus Baas Pfarrerin i.R.

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die Krankenhauseelsorgerinnen im Klinikum Neukölln

Anette Didrich, Ulrike Reichardt, evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030130 14 33 50
email: krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Erd- und Feuerbestattungen

LUHMANN Mariendorfer Weg 77
12051 Berlin

Tel.: 625 40 94

Tag und Nacht

– Auf Wunsch Hausbesuche –

**CHRISTIAN
PETER**
BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

- Erd- Feuer- und Seebestattungen für alle Berliner Bezirke
- Bestattungsvorsorge ■ Persönliche Beratung
- Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
U- und S- Bahnhof Hermannstraße
Parkplätze auf dem Hof

www.bestattungen-christian-peter.de
info@bestattungen-christian-peter.de

Tag und Nacht 626 070 75



**Wir haben
noch Plätze
frei!**

OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE IN PHILIPP-MELANCHTHON

Die letzten Monate mussten unsere Angebote in der Gemeinde – bedingt durch Corona – pausieren. Jetzt freuen wir uns, dass es endlich wieder losgehen darf!

Habt ihr Lust, Euch mit anderen Eltern und Kindern aus dem Kiez zu treffen? Dann seid ihr hier genau richtig. Wir starten mit gemeinsamen Spaziergängen und Treffen an der frischen Luft, auf dem Spielplatz, im Kranoldkiez und in unseren schönen Räumen! Dabei reden wir über Gott und die Welt, den Alltag mit Kind und haben dabei viel Spaß!

Wann? Immer **mittwochs** in der Zeit von **15.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

Für? Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit Ihren Lieblingspersonen

Wo? Auf der „Kinder-Etage“ der Philipp-Melanchthon-Kirche

Bitte um eine **Info** vorm Kommen an Frauke Thiele, ehem. Fischer,
Tel.: 0175 342 4675



KINDERCHOR AUCH FÜR KINDER AB 4 JAHREN

Habt ihr Lust im Chor zu singen?

Dann komm zu uns!

Wann? Donnerstag um 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Für? Kinder im Alter ab 4 Jahren

Wo? Genezareth-Kirche, Herrfuhrtplatz 14, 12049 Berlin

Kontakt?

Arisa Ishibashi

Tel: 030/7679 5234

Handy: 0175/3511 858

arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

Orgelkonzert „Orgel plus...“

Die Orgel ist in diesem Jahr das Instrument des Jahres. Im Rahmen des „Orgelbandes“ veranstalten der Landesmusikrat Berlin und die Landeskirche 365 Veranstaltungen rund um die Orgel. Die zahlreichen Konzerte wurden allerdings wegen der Pandemie zu Online-Veranstaltungen umgewandelt. In Neukölln wurden die Konzertreihen auf den Februar und November verteilt. Die Kantorinnen und Kantoren haben die Konzerte aufgenommen und auf YouTube online gestellt.

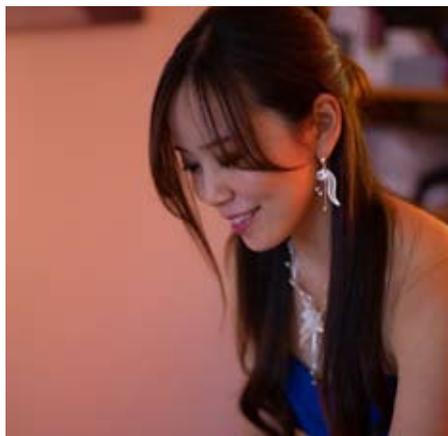
In der Philipp-Melanchthon-Kirche findet nun live ein Konzert im Rahmen des Orgelbandes mit dem Titel „Orgel plus...“ am Samstag, den 20. November um 18 Uhr statt. Die hoch renommierte japanische Konzertorganistin Megumi Hamaya und die Kantorin der Gemeinde – Arisa Ishibashi – gestalten das Konzert mit verschiedenen Kombinationen von Instrumenten, beispielweise Klavier und Orgel. Im Programm steht unter anderen „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky. Megumi Hamaya wurde in Japan geboren.

Im März 2009 begann sie in Japan ein Orgelstudium an der Doshisha-Frauenuniversität im Hauptfach Orgel und Nebenfach Klavier und Gesang. Später setzte

sie ihr Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg fort und an der Universität der Künste in Berlin. Sie verfügt über verschiedene Abschlüsse, z.B. auch als Konzertorganistin; auch in Orgelwettbewerben ist sie erfolgreich gewesen.

Als Solistin ist sie seit 2010 international tätig in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Italien und Japan. Ihr Repertoire umfasst Werke von der Renaissance bis heute. Seit Juli 2020 ist sie als Kirchenmusikerin in der Segenskirche Berlin-Reinickendorf tätig.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für Kirchenmusik der Gemeinde wird herzlich gebeten.



3. Oktober <i>Erntedank</i>	10.00	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kranoldplatz
10. Oktober <i>19. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00	Fürbitt-Kirche
17. Oktober <i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00	Philipp-Melanchthon-Kirche
24. Oktober <i>21. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00	Fürbitt-Kirche
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	10.00	Philipp-Melanchthon-Kirche
7. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	10.00	Philipp-Melanchthon-Kirche mit Taufe
14. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	10.00	Fürbitt-Kirche
17. November <i>Buß- und Betttag</i>		Philipp-Melanchthon-Kirche Gottesdienst mit Schülern
21. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00	Fürbitt-Kirche
28. November <i>1. Advent</i>		Philipp-Melanchthon-Kirche Adventsfest (geplant)

ADVENTSFEST UND WAFFELBACKEN

Adventsfest 2021

in der Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde – nur ein Traum?

Unser Wunsch ist es, dass in diesem Jahr auf jeden Fall wieder eine adventliche Veranstaltung in der Philipp-Melanchthon-Kirche stattfindet. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen und werden den jeweils gültigen Corona Updates regelmäßig angepasst.

Deshalb sollten sie sich folgenden Termin notieren:

Sonntag, den 28. November 2021 von 12 bis 17 Uhr

in der Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Helmut Schulte



Konfirmandenunterricht

Wann? Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

Wo? in den Räumen der Philipp-Melanchthon-Kirche

Kontakt? Religions- und Gemeindepädagogin Frauke Thiele ehem. Fischer,
Tel.: 0175 342 4675



„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“

Für unseren Gottesdienst an Heiligabend suchen wir Menschen, die Lust und Freude an der Verkündigung der frohen Botschaft haben! Ob klein oder groß, Ihr werdet sicher bei unserem Krippenspiel in Philipp-Melanchthon strahlen.

Du bist mit dabei? Dann melde Dich bei unserer Arisa Ishibashi, Tel.: 0175 3511 858.

In und um die Genezareth-Kirche am Herrfurthplatz, in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Flughafens am Tempelhofer Feld, entsteht seit Anfang 2021 das Projekt „Startbahn“ – ein Experimentierfeld für neue Formen von Kirche, für Spiritualität, Kunst und Politik. Am Wochenende des 4. und 5. September stellte sich das Projekt „Startbahn“ der Öffentlichkeit vor.

Bei einem gelungenen Opening am Samstag feierten Projekt und Kiez mit Musik, Erzähltheater, Meditationen und Führungen ein ausgelassenes Fest. Am Sonntag segnete Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein das gesamte Team-Startbahn bei einem Eröffnungsgottesdienst, an dem auch Bischof Christian Stäblein teilnahm.



Bilder: Florian von Ploetz, Eva von Schirach

*Abende der weltweiten Christenheit
in der Genezareth-Kirche jeden ersten
Donnerstag im Monat*

7. Oktober, 19 Uhr

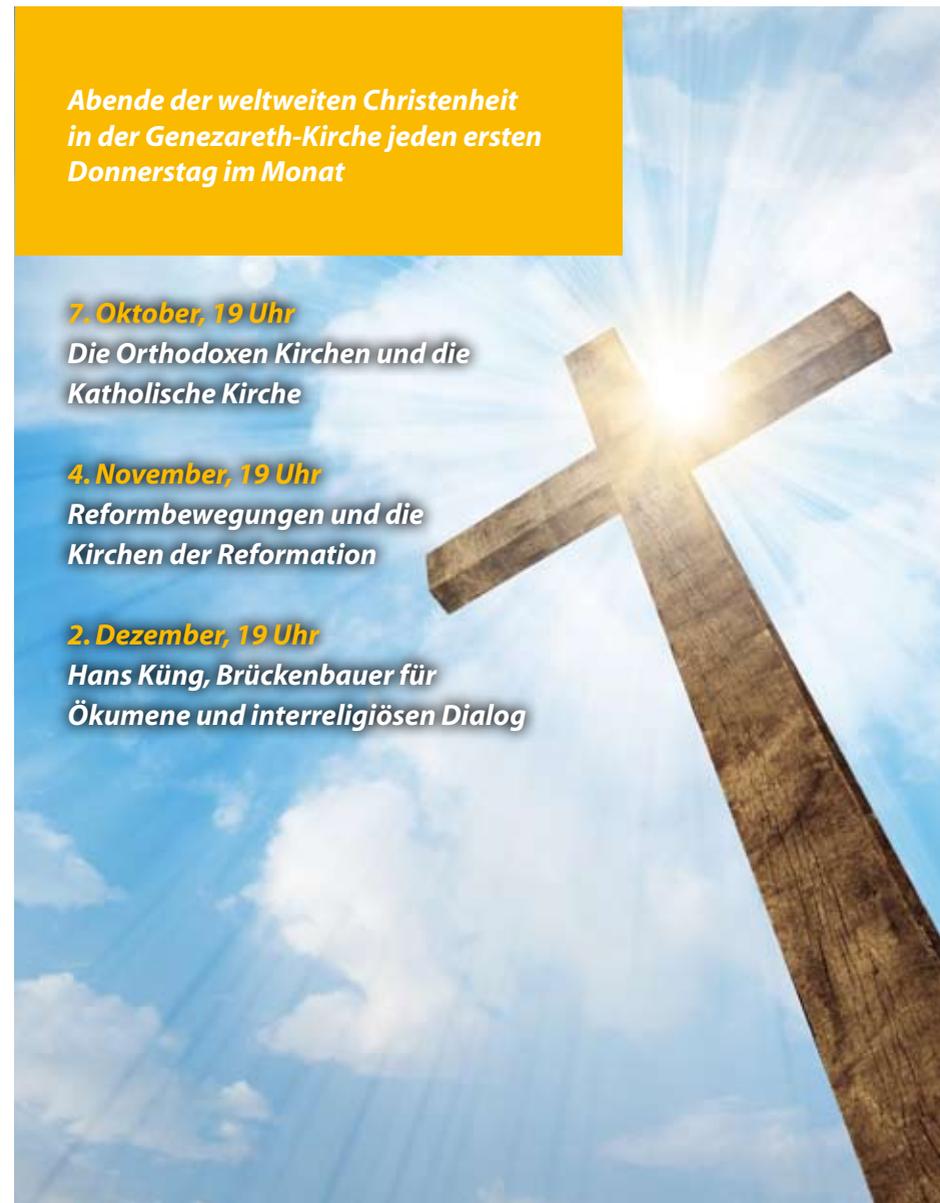
*Die Orthodoxen Kirchen und die
Katholische Kirche*

4. November, 19 Uhr

*Reformbewegungen und die
Kirchen der Reformation*

2. Dezember, 19 Uhr

*Hans Küng, Brückenbauer für
Ökumene und interreligiösen Dialog*





Sargmagazin Neukölln

GEORG HANNOW

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten
Feiertermine nachmittags und samstags möglich
 Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

Tag- und Nachruf

Telefon 687 70 50



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen
 seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
 Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
 Britzer Damm 99
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
 Fax 030-607 98 16
 info@mars-bestattungen.de
 www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren
 Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin
 und Brandenburg

www.bestattungen-kusserow-berlin.de

Die Erntedankgaben sind für die Suppenküche Missionaries of Charity – Schwestern der Mutter Teresa – bestimmt.

Die Erntedankgaben bringen Sie bitte die Erntedankgaben unmittelbar vor dem Gottesdienst auf den Kranoldplatz; dort werden sie auf dem Altar platziert.

„1979 gründeten die Schwestern Mutter Teresas die erste deutsche Niederlassung in Essen. Die erste Niederlassung in Berlin war 1981 im ehemaligen Ostteil und dann in Kreuzberg St. Marien seit Februar 1983 (1991 wurden beide Niederlassungen zusammengelegt). Weitere Häuser gibt es in Chemnitz, Mannheim, Hamburg, München und Frankfurt am Main. Zur Zeit arbeiten in der Bundesrepublik 33 Schwestern.

In Sankt Marien (Liebfrauen) in der Kreuzberger Wrangelstraße betreiben vier Schwestern eine Suppenküche für Bedürftige. Sie besuchen aber auch kranke, einsame und alte Menschen.“

Die Erntedankgaben werden nach dem Gottesdienst zur Suppenküche der Schwestern der Mutter Teresa nach St. Marien Liebfrauen, Wrangelstr. 50/51, 10997 Berlin – Kreuzberg gebracht.



EVANGELISCHE FÜRBITT-MELANCHTHON- KIRCHENGEMEINDE

Pfarramt

Pfarrer Jan von Campenhausen
Jan.von.campenhausen@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 7910966

Kirchenmusik

Arisa Ishibashi
arisa.ishibashi@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 7679 5234
oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch
christoph.pampuch@evangelisch-neukoelln.de

☎ 03378 / 2066 45

Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin
Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin

The Stone Church Berlin
Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin
www.thestonechurchberlin.com

☎ 0176 / 2774 6172

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin
Hertastraße 11, 12051 Berlin
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa

☎ 0176 / 8347 0988

Digitale Kirche

www.youtube.com
Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon
www.facebook.com
Evangelische-Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde
Webseite: www.evangelisch-neukoelln.de



Kindertagesstätten

Ulrike Krüger
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

☎ 030 / 6851 007
Sprechstunde: Do 15-17 Uhr

Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Süd / VEKS

Geschäftsstelle, Hertastraße 11, 12051 Berlin
info@veks.de

☎ 030 / 547 1512 11
Fax 030 / 547 1512 29

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fischer
f.fischer@kk-neukoelln.de

☎ 0175 / 342 4675

Gemeindebüro

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
Anne Waetzmann
Gemeindebuero@evangelisch-neukoelln.de

☎ 030 / 625 3002
Fax 030 / 6254 311
Termine bitte telefonisch vereinbaren
www.evangelisch-neukoelln.de

Haus- und Kirchwart

Alexander Pätzold
Alex.Paetzold@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0152 / 0308 9443

Guido Rosenkranz
guido.rosenkranz@evangelisch-neukoelln.de

☎ 0170 / 8165 778

Café Inter-Nett

Heidi Greeb
Cafe.internet16@gmail.com

☎ 030 / 6284 2492
Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

Hertastraße 11, 12051 Berlin
aru.neukoelln@ekbo.de

☎ 030 / 8323 8929/30
Fax 030 / 8323 8931

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Sie lebt noch

Aufgrund der im vergangenen Gemeindebrief veröffentlichten Amtshandlungen erhielten wir etliche Nachfragen, ob etwa diese Ingrid Koch verstorben sei. Nein, sie ist es nicht, hier bestand beim Nachnamen und beim ersten Vornamen Namensgleichheit – „Sie“ lebt also noch.



Hochzeit

Unsere Gemeindepädagogin hat geheiratet. Wir wünschen dem jungen Paar Gottes Segen und das nötige Durchhaltevermögen.



Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14.

Wie wir erst kurz vor Druckbeginn erfahren haben, ist unser langjähriges GKR-Mitglied Dieter Schulz am 7. September 2021 verstorben.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2021 / Januar 2022:
2. Dezember 2021**

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Gemeindegemeinderat der Evangelischen Fürbitt-Melanchthon Gemeinde Berlin-Neukölln
Gemeindebüro@evangelisch-neukoelln.de

Redaktion

Jan von Campenhausen, Kurt Niedtner

Fotos/Bilder

Familie Gauter, Hamaya, Niedtner, von Ploetz, von Schirach, Schulte, Schulz, Thiele

Satz und Druck

Druckerei Gläser, Gerlinger Straße 50, 12349 Berlin
Telefon: 030/330 29 25 52

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG





☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de



Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen
Franz von Assisi